



Wie wird diese Checkliste bearbeitet?¹

Eine Auswahl der pädagogischen Arbeitsbereiche (Modul P) wird von den pädagogischen Kräften im Ganztag und der Ganztagsleitung bzw. Ganztagskoordination sowie der Schulleitung ausgefüllt. Die Ergebnisse und Einschätzungen werden dann gemeinsam diskutiert. Daher sollten die Checklisten für die Evaluation der ausgewählten pädagogischen Arbeitsbereiche allen Beteiligten in Kopie zur Verfügung stehen.

Die Checkliste besteht aus drei Spalten:

1. In der ersten Spalte werden Qualitätsaspekte formuliert, wie sie aus den Qualitätskriterien und fachlichen Standards von Ganztagschulen abgeleitet werden können. Diese Grundlagen sind im „QUIGS Werkstattbuch“ beschrieben und liefern den Rahmen für die Qualitätsentwicklung.
2. In der zweiten Spalte können Sie einen Qualitäts-Check vornehmen, indem Sie einschätzen, inwiefern der jeweilige Qualitätsaspekt auf Ihre Arbeit und Arbeitssituation zutrifft. Hier wird pro Zeile ein Kästchen angekreuzt, es sei denn, es wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, mehrere zutreffende Antworten anzukreuzen. Dies ist dann gesondert als Hinweis formuliert.
3. Sie haben in der dritten Spalte die Möglichkeit, Bemerkungen zu den Qualitätsaspekten oder dem Qualitäts-Check zu notieren. Diese Bemerkungen können für die Diskussion der Ergebnisse im Team herangezogen werden. Sie können z.B. die Motive Ihrer Einschätzung, besondere Hinweise und Ihnen wichtige Gesprächsthemen festhalten. In Form von Beispielen können Sie zusätzlich aktuelle Situationen, Aktivitäten o.ä. notieren, die den Qualitäts-Check und seine Diskussion im Team untermauern und verdeutlichen können.



Weitere Informationen zur Bearbeitung der Checklisten finden Sie im „Werkstattbuch QUIGS. Grundlagen, praktische Tipps und Instrumente“ sowie auf der CD-Rom in der Datei „Einführung in das Qualitätsverfahren mit QUIGS“.

¹ Diese Checkliste orientiert sich im Aufbau und in der Gestaltung am Material des Qualitätsverfahrens QUAST (vgl. Strätz u.a. 2003).

Förderung im Ganztag

Kinder...

...wollen gefordert und (sollen) gemäß ihren Begabungen gefördert werden. Die Förderung eines jeden einzelnen Kindes in den Mittelpunkt von Schule zu rücken, bedeutet:

- die Stärken und Schwächen von Kindern erkennen,
- ihre besonderen Begabungen und Interessenschwerpunkte entdecken,
- die gewonnenen Erkenntnisse in konkreten Förderplänen umzusetzen.

Kinder brauchen für ihre Entwicklung verlässliche Strukturen mit verlässlichen Freiräumen, Raum für eigenständige Aktivitäten und Welterkundungen, auch in der Begegnung mit anderen Kindern. Kinder wollen Wissen und Können erwerben und benötigen dabei Unterstützung, Anleitung und Anerkennung durch die Erwachsenen.

Kinder haben Begabungen, von denen sie selbst oft nichts wissen oder ahnen, auch ihre Eltern nicht. Sie brauchen das Erlebnis, dass ihnen jemand durch Wertschätzung und Förderung ihre Fähigkeiten entlockt oder ihnen hilft, neue Begabungen zu entdecken. Vor allem Kinder, die zu Hause und in ihrem Umfeld wenig herausgefordert und wenig bestätigt werden, können nicht immer das Selbstvertrauen entwickeln, das erforderlich ist, um in der Schule auch mit eher schwierigen Situationen umzugehen. Kinder brauchen Ermutigung bei Misserfolg und Schwierigkeiten und Anerkennung bei Erfolg.

Schule kann im Unterricht nicht alle Fähigkeiten und Begabungen erkennen und gleichermaßen fördern. Durch den Ganztag erweitern sich jedoch die Spielräume. Kinder, die in außerunterrichtlichen Angeboten neue Fähigkeiten entdecken oder besondere Begabungen entfalten können, werden auch im Unterricht erfolgreicher und nachhaltiger lernen.

Schließlich sind verschiedene Faktoren zu berücksichtigen, die das Lernen der Kinder fördern, aber auch behindern können. Dazu gehören beispielsweise auch überkommene Vorstellungen von den Fähigkeiten und Begabungen, die man aufgrund seines Geschlechts, seiner kulturellen und sozialen Herkunft, gesundheitlicher Besonderheiten oder lediglich aufgrund überkommener Vorstellungen der Eltern und des persönlichen Umfelds von dem, was Schule leisten sollte, nicht entfalten kann. Gerade in der Zusammenarbeit und im Austausch mit den Eltern können Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztag dafür sorgen, dass die neuen Anregungen und Bestätigungen, die Kinder im Ganztag erleben können, in Zukunft auch zu Hause anerkannt und wertgeschätzt werden.

In Ganztagschulen ...

... arbeiten viele Professionen zum Wohle der Kinder zusammen und jede für sich hat eine eigene Sicht auf das Kind. Für das Kind ist es ein Gewinn, wenn es den Teams gelingt, gemeinsam ein Konzept für die individuelle Förderplanung zu erarbeiten. Betrachtet man das Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung, geht es bei der individuellen Förderung um die kognitive Aneignung von Lerninhalten und um die Förderung persönlicher, emotionaler und sozialer Kompetenzen. Das Kind ist Subjekt seiner Entwicklung und wird angemessen begleitet, nur dann fällt Förderung auf fruchtbaren Boden. Die Verschiedenartigkeit der Persönlichkeiten und in der Lebenswelt der Kinder sind eine große Chance für einen alle bereichernden Ganztag.

Der Ganztag eröffnet neue Spielräume für soziales Lernen und praktisches Erproben und Erfahren. Außerschulischen Partner bereichern das ganztägige Lernen und eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Spezifische Neigungen und Interessen der Kinder können verstärkt im Ganztagsangebot einen Platz finden. Auf lange Sicht kann Schule im Ganztag den individuellen Bedürfnissen der Kinder und der Entwicklung von Selbstwirksamkeit besser gerecht werden.

Individuelle Förderung ist das Kernziel von Ganztagschulen und bedeutet, jedes einzelne Kind und seine Lern- und Lebensbedingungen, auch außerhalb der Schule, zum Ausgangspunkt der Gestaltung von Bildungsprozessen zu nehmen. Lebensweltorientierung wird zum Handlungsprinzip. Differenzierte Lernangebote, Arbeitsgemeinschaften, Sprachförderung, das Erlernen von Arbeitstechniken (Lernen lernen!), Förderung von Interessen und Neigungen, sozialen und kulturellen Lernens, Angebote bei besonderem erzieherischen Förderbedarf von Kindern und Jugendlichen sowie Gelegenheiten der Partizipation sind beispielsweise Elemente für individuelle Förderung in Ganztagschulen.

Individuelle Förderung lebt von der Balance zwischen Vielfalt und Transparenz. Wenig geeignet sind Angebote, in denen die Kinder ihre besonderen Bedürfnisse und Bedarfe nicht zur Geltung bringen können. Ebenso wenig geeignet sind Angebote, in denen Kinder einem unverbundenen „Kursprogramm“ ausgesetzt werden, das ihre Fähigkeiten überfordert. Ein ihren Bedürfnissen und Bedarfen angemessenes Angebotsspektrum vereint unterschiedliche Orte und Qualitäten der Förderung sowie unterschiedliche Angebote im Schulalltag als „Förderbalancen“. Solche Förderbalancen stellen sich als gegenseitig durchlässige Angebote für unterschiedliche Schülergruppen, Themen und Förderziele dar, die durch unterschiedliche Professionen und Teams abgesichert werden.

Qualitätsmerkmale in Stichworten

Lern- und Entwicklungsdiagnostik • Methoden der Beobachtung und Entwicklungsdokumentation • breites Förderverständnis • differenzierte Angebotsstruktur persönlicher, schulischer und sozialer Förderung • Förderkonzept kooperierender Professionen • Kenntnis sozialer Lebenslagen der Kinder • individuelle Förderpläne • Ressourcen- und Stärkeorientierung • Partizipation und Bedürfnisorientierung • Lebensweltorientierung • Besondere Begabungen

Tipp:

Methoden, die die Evaluation in diesem Arbeitsbereich unterstützen

Eine praxisorientierte Darstellung und Auswahl an Methoden liefert der „Methodenkoffer“ von QUAST:



Nordt, G.: Methodenkoffer zur Qualitätsentwicklung in Tageseinrichtungen für Schul- und Vorschulkinder. Weinheim 2005

Die in diesen Veröffentlichungen begründeten bzw. entwickelten Methoden zielen auf die Unterstützung des Evaluationsprozesses. Folgende Methoden können hilfreich sein:

- Lebensweltanalyse
- Fragen an die Schulkinder
- Lebensweltzeichnungen
- Beobachtungsbogen: Entwicklung der Kinder
- Kinder fotografieren ihre Einrichtung

Zusätzlich:

Landesinstitut für Schule (Hrsg.): Methodensammlung. Anregungen und Beispiele für die Moderation. Soest 2006

(Bestellnummer 2225, bestellungen@mail.lfs.nrw.de)

Den Arbeitsbereich vergegenwärtigen - Bestandsaufnahme

Mit welchen Institutionen bzw. Personen arbeiten Sie im Ganzttag zusammen, um die Förderung von Kindern zu realisieren?

(bitte eintragen)

Welche Materialien, Geräte oder ähnliches stehen Ihnen bei der Gestaltung der Förderangebote im Ganzttag zur Verfügung?

(bitte eintragen)

Welche Aktivitäten haben im letzten Schuljahr zur individuellen Förderung im Ganzttag stattgefunden (z.B. Angebote, Fortbildungen, Konzeptentwicklung, Kooperation)

(bitte eintragen)

Zu welchen Themen arbeiten Sie mit anderen Institutionen oder Arbeitskreisen zusammen? (verändert nach Strätz u.a. 2003)

Themen/Aufgaben (was?)	Institutionen/Partner (mit wem?)
Sprachliche Förderung	
Förderung mathematischen Verständnisses	
Interkulturelles Lernen	
Förderung sozialer Kompetenzen von Kindern	
Mitwirkung und Partizipation von Kindern	
Förderung besonderer Begabungen	
Geschlechtsspezifische Angebote	
Lernwerkstätten	
Diagnostik, Beobachtungsinstrumente und Entwicklungsdokumentation	
Individuelle Förderpläne für Kinder	
Entwicklung von Förderkonzepten und –leitbildern	
Teamentwicklung – Förderung in Kooperation	
Natur und Umwelt	
Weitere Themen:	

Leitziel: **Erweitertes Bildungsverständnis**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Ich biete den Kindern vielfältige Herausforderungen, damit sie ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten besser kennen lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parallel zu den zeitlich festgelegten Angeboten gibt es Gelegenheiten für Eigenaktivitäten der Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit meinen Angeboten rege ich Kinder zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit meiner pädagogischen Arbeit fördere ich das selbstständige Lernen und Handeln der Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Förderangebote zielen darauf, die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder zu verbessern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich unterstütze die Kinder dabei, Konflikte mit anderen Kindern lösen zu lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bewegungsfähigkeit und motorische Koordination der Kinder wird durch Angebote gefördert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich biete den Kindern eine Ergänzung zum fachlichen Lernen im Unterricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit meinen pädagogischen Angeboten trage ich dazu bei, dass die Kinder sich im Ganztage wohl fühlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Förderangebote im Ganztage ermöglichen Kindern Erfahrungen und Erlebnisse, die sie außerhalb der Schule nicht machen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Förderangebote zielen vor allem darauf, das selbstständige Lernen der Kinder zu fördern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich achte darauf, dass sich Kinder gegenseitig helfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich erachte das Selbstwertgefühl als zentral für das Wohlergehen und die Entwicklung eines Kindes an und möchte es mit den Aktivitäten im Ganztage fördern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen
Beispiele**

Bei wie vielen Kindern, die an den Angeboten des Ganztags teilnehmen, haben sich aus Ihrer Sicht die folgenden Punkte positiv verändert?

(bitte ankreuzen)

	bei ganz wenigen	bei einem Teil	bei recht vielen	bei den meisten	weiß ich nicht
Lernverhalten					
Selbstständigkeit					
Gruppenverhalten					
Disziplin und Ordnung					
Toleranz gegenüber anderen					
Freude am Spiel mit anderen Kindern					
Soziale Einbettung/Freundschaften					
Regelmäßige Erledigung der Hausaufgaben					
Gegenseitiges Helfen					
Eigenaktivität und -initiative					
Rückgang problematischen Verhaltens					
Freude an der Schule					
Selbstvertrauen (Kinder trauen sich mehr zu)					
Bessere Leistungen im Unterricht aufgrund regelmäßiger Hausaufgaben					
Schulleistungen der eher leistungsschwächeren Kinder					
Schulleistungen der eher leistungsstärkeren Kinder					
Andere zu beobachtende Aspekte:					

Leitziel: **Individuelle Förderung**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Zu den Förderangeboten der Schule gehören:				
Hausaufgabenhilfe <input type="checkbox"/>				
Fach- oder unterrichtsbezogene Förderung <input type="checkbox"/>				
Förderung von sozialen Kompetenzen der Kinder <input type="checkbox"/>				
Bewegung, Spiel und Sport <input type="checkbox"/>				
Musisch-kulturelle Angebote <input type="checkbox"/>				
Sprachliche Förderung in Projekten <input type="checkbox"/>				
Muttersprachliche Förderung <input type="checkbox"/>				
Interkulturelles Lernen <input type="checkbox"/>				
Förderung bes. Begabungen <input type="checkbox"/>				
Lernwerkstätten <input type="checkbox"/>				
Sonstiges: <input type="checkbox"/>				
Die Angebote des Ganztags werden flexibel ausgestaltet und auf den Förderbedarf von Kindern individuell abgestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt differenzierte Angebote für Kinder mit Migrationshintergrund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich arbeite mit den Kindern möglichst oft in Kleingruppen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nehme mir Zeit, mich speziell einzelnen Kindern zu widmen, wenn ich einen besonderen Unterstützungsbedarf erkenne (z.B. bei persönlichen Schwierigkeiten, sozialen Konflikten, Lernproblemen, Konzentrationsschwierigkeiten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit meiner pädagogischen Arbeit helfe ich Kindern, sich in Gruppen angemessen zu verhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin für die Kinder eine verlässliche Bezugsperson im Ganztag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Aktivitäten im Ganztag gehen auf den unterschiedlichen Erfahrungsschatz und Wissensstand der Kinder ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen
Beispiele**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Die Förderung der Kinder erfolgt in Kleingruppen, die nach Zielsetzungen differenziert sind, z.B:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jungen und Mädchen im ersten Schuljahr <input type="checkbox"/>				
Leistungsschwächere Schüler/-innen <input type="checkbox"/>				
Leistungsstärkere Schüler/-innen <input type="checkbox"/>				
Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf <input type="checkbox"/>				
Schüler/-innen mit motorischen Problemen <input type="checkbox"/>				
Schüler/-innen mit sprachlichen Problemen <input type="checkbox"/>				
Sonstiges: <input type="checkbox"/>				
Kinder können in ihrem eigenen Tempo spielen, arbeiten, aktiv sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Zeitgestaltung im Ganzttag lässt je nach Bedarf Freiräume für die Zuwendung zu einzelnen Kindern zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe in meiner Arbeitszeit genügend Freiraum, um individuelle Förderpläne für Kinder zu erstellen und fortzuführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In meiner Arbeit wende ich Portfolios an, um Kindern die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zu ermöglichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundlage meiner Arbeit mit den Kindern sind individuelle Förderpläne, die im Team erstellt und kontinuierlich überprüft werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die individuellen Lernstände der Kinder und kann sie in meiner pädagogischen Arbeit berücksichtigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir sind Verfahren und Methoden bekannt, um den individuellen Entwicklungsstand und –verlauf der Kinder zu beobachten, zu analysieren und zu dokumentieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich wende in meiner Arbeit regelmäßig Methoden der Beobachtung und Entwicklungsdokumentation an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen
Beispiele**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Die Förderangebote berücksichtigen besondere Begabungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich biete Kindern individuell unterschiedliche Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten im Ganztag an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich verstehe individuelle Förderung als Förderung eines Entwicklungs- und Begabungsprozesses.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine pädagogische Arbeit mit Kindern ist auch in problematischen Situationen geleitet vom Blick auf ihre Fähigkeiten und Stärken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich wende spezielle Methoden an, um unterschiedliche Förderbedarfe zu erfassen und situationsgerecht darauf zu reagieren (z.B. Änderung meines Verhaltens, Gruppendynamik)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin in der Lage, meine Förderangebote im Ganztag so zu gestalten, dass sie der Unterschiedlichkeit der einzelnen Kinder gerecht werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, bezogen auf				
<input type="checkbox"/> das unterschiedliche Tempo der Entwicklung von Kindern				
<input type="checkbox"/> unterschiedliche Lernwege der Kinder				
<input type="checkbox"/> das unterschiedliche Aktivitätsniveau und -bedürfnis der Kinder				
<input type="checkbox"/> unterschiedliche Begabungen				
<input type="checkbox"/> unterschiedliche soziale Hintergründe und Milieuerfahrungen				
<input type="checkbox"/> weiteres:				

**Bemerkungen
Beispiele**

Leitziel: **Angebotsstruktur und Verzahnung von unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Bereich**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check				Bemerkungen Beispiele
	das trifft für mich				
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu	
Es gibt eine Verzahnung von Unterrichtsinhalten mit dem Förderangebot im Ganztag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Angebote des Ganztags ermöglichen Kindern, Inhalte aus dem Unterricht durch zusätzliche Erfahrungen zu vertiefen (z.B. in Projektform).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich stehe den Kindern im Ganztag als Ansprechperson zur Verfügung und bin regelmäßig erreichbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Förderangebote im Ganztag werden teilweise gemeinsam von Lehrkräften und außerunterrichtlichen Fachkräften durchgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kinder haben im Ganztag feste Ansprechpartner/-innen im Team, die für Fragen und Probleme Zeit haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Kinder nehmen im Ganztag sowohl vorstrukturierte und geplante Angebote wahr, als auch Freiräume und Zeitphasen, die sie selbst gestalten können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Im Ganztag wechseln Angebote mit einem vorstrukturierten Zeitplan und offene Angebote regelmäßig ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Um die Förderung einzelner Kinder zu optimieren, besteht für alle Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter die Möglichkeit gegenseitiger Hospitationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich gebe den Kindern klare Informationen bzw. Rückmeldungen zu Anforderungen und Ergebnissen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich führe meine pädagogische Arbeit im Ganztag eigenverantwortlich durch und habe Gestaltungsspielräume.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Leitziel: **Partizipation von Eltern und Schüler/innen**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Das Ganztagsangebot der Schule orientiert sich an den Bedürfnissen, Interessen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In meiner pädagogischen Arbeit im Ganzttag motiviere ich Kinder dazu, ihre Interessen und Neigung zu erkunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt für Eltern regelmäßig Gelegenheit, ihre Vorstellungen und Ideen zur Entwicklungsförderung ihres Kindes einzubringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationen werden allen Kindern zugänglich gemacht und ihnen und ihren Eltern auch unabhängig von ihrer jeweiligen Muttersprache bei Bedarf erklärt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Gestaltung meiner pädagogischen Arbeit haben die Interessen der Kinder Vorrang vor meinen eigenen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Umgang mit den Kindern erfolgt „auf Augenhöhe“, auch sprachlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich versuche, mit den Eltern der Kinder Kontakt aufzubauen und über die Förderung ihrer Kinder im Ganzttag zu sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich spreche generell zuerst mit den Eltern, bevor ich mich an externe Stellen richte, wenn ich mich um die Entwicklung eines Kindes Sorge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fördere Kinder in ihrer Entwicklung, in dem ich ihre Fragen aufnehme und sie ermuntere, selbst Antworten darauf zu finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich behandle alle Kinder mit Respekt und Wertschätzung, auch wenn sie als „schwierig“ gelten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen
Beispiele**

Leitziel: **Kooperation und Multiprofessionalität**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Im Team des Ganztags findet regelmäßig ein Austausch über die Förderbedarfe von Kindern statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In den Teamsitzungen des Ganztags ist die Beratung über Förderpläne von Kindern ein fester Bestandteil auf der Tagesordnung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Ganztagssteam hat gemeinsam ein Förderkonzept entwickelt, das als Grundlage für die Ausgestaltung von Angeboten und der eigenen sowie der gemeinsamen Arbeit mit den Kindern dient.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Fachkräfte im Ganztage arbeiten im Team zusammen und tauschen sich über die Förderung einzelner Kinder oder Gruppen aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Teammitglieder des Ganztags führen ein „Mitteilungsbuch“ zur pädagogischen Arbeit, um wichtige Informationen austauschen zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Teammitglieder im Ganztage vertreten den Standpunkt, dass Förderung der Kinder als umfassende Persönlichkeitsentwicklung zu verstehen ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen
Beispiele**

Leitziel: **Lernen und persönliche Entwicklung in bedarfsgerechten Räumen**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Kinder können einzelne Raumbereiche selbstständig und nach eigenen Vorstellungen gestalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mögliche Einschränkungen (z.B. Behinderungen) werden bei der Raumgestaltung berücksichtigt, so dass alle Kinder die für ihre Förderung notwendigen Rahmenbedingungen erfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die räumliche Umgebung der Kinder ist so gestaltet, dass eine anregende und auffordernde Wirkung erzielt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das gemeinsam im Team erarbeitete Förderkonzept ist Grundlage für die Raumgestaltung im Ganztag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Räume ermöglichen je nach Förderbedarf die Arbeit mit kleinen oder größeren Gruppen von Kindern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt Raumbereiche, in denen die Kinder ihre Werke ausstellen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Auswahl und Beschaffenheit der Materialien ermöglicht allen Kindern Aktivität und Lernen, unabhängig von individuellen Einschränkungen (z.B. Behinderungen oder Erkrankungen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt im Ganztag Spiel- und Arbeitsgeräte, Werkmaterialien o.ä., die dem unterschiedlichen Förderbedarf der Kinder gerecht werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gestaltung der Räume im Ganztag bietet Anregungen für alle Lerngelegenheiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen
Beispiele**

Leitziel: **Entwicklungsorientierung –
lernende Organisation und Mitarbeiter/innen**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check				Bemerkungen Beispiele
	das trifft für mich				
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu	
Ich habe die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen, die meine Förderpraxis und die Zusammenarbeit im Team anregen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mir sind meine Fähigkeiten der Förderung von Kindern und die Grenzen meines eigenen Handelns bewusst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich setze mich mit meinen eigenen Einstellungen zu Fragen von individueller Förderung von Kindern auseinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wenn ich an meine Grenzen komme, bin ich in der Lage Kolleginnen und Kollegen sowie externe Expertinnen und Experten anzusprechen, die mich entlasten können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich kann mein Verständnis von individueller Förderung der Kinder anderen gegenüber vermitteln und begründen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich habe diagnostische Kompetenzen, die es mir ermöglichen, die Stärken und Fähigkeiten der Kinder zu erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich habe diagnostische Kompetenzen, die es mir ermöglichen die Lern- und Entwicklungsstände der Kinder einzuschätzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich habe Basiswissen zu Fragen der individuellen Förderung erworben (z.B. zu Lern- und Verhaltensbereichen von Kindern).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich habe vertiefende Kenntnisse zu diagnostischen und methodischen Aspekten der Förderung erworben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Ihr Blickwinkel ist gefragt: Welche weiteren Aspekte in der Qualitätsentwicklung sind Ihnen gegebenenfalls in diesem pädagogischen Arbeitsbereich wichtig?

Sie haben an dieser Stelle die Möglichkeit, eigene Qualitätsaspekte zu notieren und in die Teamdiskussion einzubringen:

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen
Beispiele**